



„Gebleicht und gefärbt?“



Geologie erleben!
www.geotope.bayern.de

So finden Sie die Bodenbildungen am Heusterzbühl:



Ein Pott Sol!



Die A 93 an der Anschlussstelle Mitterteich-Süd verlassen und auf der B 299 Richtung Mitterteich fahren, am ersten Kreisverkehr rechts Richtung Wiesau abbiegen und der St 2169 ca. 0,8 km folgen. Hier nach links auf der TIR 24 Richtung Großensterz. Nach ca. 1,6 km am Ortsanfang von Großensterz rechts abbiegen und dem Fahrweg 0,4 km zu einer Verzweigung folgen. Am rechten Weg befindet sich eine Parkmöglichkeit, der linke Weg führt zum Geotop (Wander- und Rad-Wegweiser Richtung Falkenberg und zum Vizinalbahn-Radweg). Diesem Weg (Porzellanwanderweg und Radweg Nr. 4) ca. 2,3 km folgen, dann den Wander-/Radweg nach links verlassen (Forstweg) und nach 500 m wieder links auf den Fußweg zum Geotop einbiegen.

Koordinaten: 12° 15' 54" E 49° 54' 15" N [geographisch]
R: 45 19 150, H: 55 29 800 [Gauss-Krüger]

Im Mitterteicher Becken entwickelte sich aus Sanden und Kiesen durch Lösung und Auswaschung im oberen und Ausfällung von Stoffen im unteren Bereich ein Podsol-Boden.

Diese markanten „**Bodenbildungen am Heusterzbühl**“ sind in einer aufgelassenen Kiesgrube aufgrund unterschiedlicher Färbung gut zu erkennen. Auf beispielhafte Weise kann man hier unterschiedliche Boden-Horizonte und ihren Entstehungsprozess studieren.

Da aufgeschürfte Bodenprofile rasch verfallen, sind dauerhafte Boden-Geotope andernorts kaum erhalten.

Absender

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-mail

Mein Interesse an Geotopen wurde geweckt durch...

berufliche Tätigkeit

Freizeitaktivitäten schon lange durch diese Information www.geotope.bayern.de

Antwort

Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg



Geotopschutz in Bayern

...eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit zur dauerhaften Erhaltung und Pflege von wichtigen Zeugnissen der Erdgeschichte, **den Geotopen**. Geotope prägen die natürliche Vielfalt unserer Heimat und sind für die Erforschung des Planeten Erde von besonderer Bedeutung. Als Grundlage für Schutz- und Pflegemaßnahmen dient der „**GEOTOPKATASTER BAYERN**“, eine am Bayerischen Landesamt für Umwelt geführte Datenbank. Die 100 wichtigsten Geotope werden im Rahmen des Projekts „Bayerns schönste Geotope“ der Öffentlichkeit vorgestellt.

Bayerisches Landesamt
für Umwelt



Impressum

Herausgeber:
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Gesundheit
Anschrist: Rosenkavalierplatz 2
81925 München
E-Mail: poststelle@stmug.bayern.de
Internet: www.umweltministerium.bayern.de

Konzept: Ingenieurbüro Plewak & Partner
ORKA Partner für Kommunikation
Projektleitung & Gestaltung: Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Str. 160
86179 Augsburg
www.lfu.bayern.de
Pauli Offsetdruck e. K.
Am Saaleschlößchen 6, 95145 Oberkotzau

ÄRA	MILLIARDEN JAHRE VOR HEUTE	PERIODE
ERDNEUZEIT	2,6	QUARTÄR
		TERTIÄR
ERDMITTELALTER	65	KREIDE
	142	JURA
	203	TRIAS
	250	PERM
	298	KARBON
ERDALTERTUM	354	DEVON
	417	SILUR
	443	ORDOVIZIUM
ERDFRÜHZEIT	490	KAMBRISIUM
	545	

Das Mitterteicher Becken

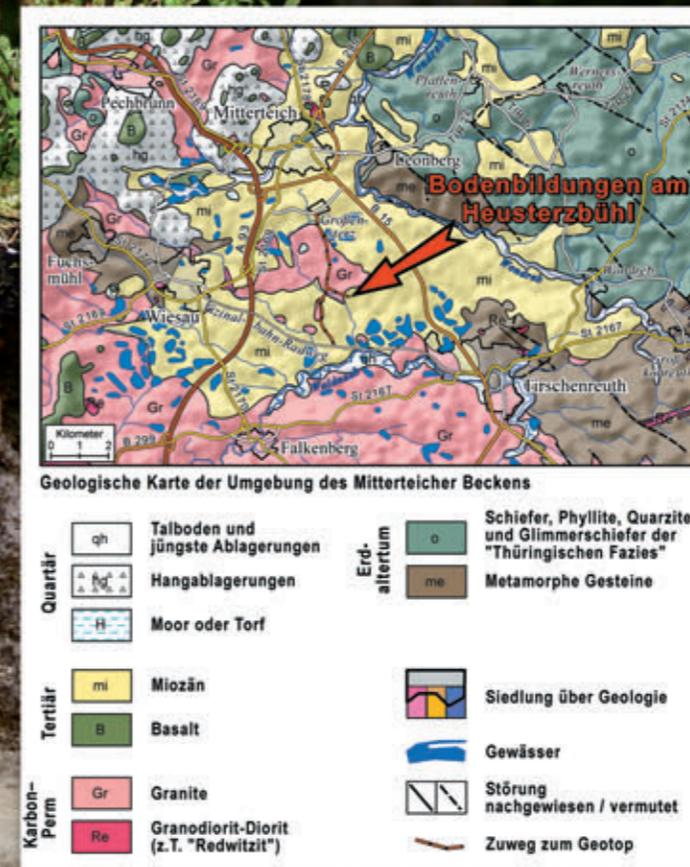
Als Folge einer Aufwölbung und Dehnung der Erdkruste sank vor 30 bis 15 Millionen Jahren der Egergraben ein. Während sich in Böhmen ein morphologisch deutlicher Graben bildete, ist seine Fortsetzung im südöstlichen Fichtelgebirge durch unterschiedliche Senkungs- und Hebungszonen gekennzeichnet. Dort wurden, wie beispielsweise im Mitterteicher Becken, in Flussbetten und Seen vor allem Sande und Kiese, untergeordnet auch Tone abgelagert. Unverrottetes pflanzliches Material aus ehemaligen Sümpfen wurde später zu Braunkohle umgewandelt, die wasserundurchlässigen Tone begünstigten die Anlage unzähliger Fischteiche wie z. B. im Gebiet der Tirschenreuther Teichpfanne.

Podsol-Boden am Heusterzbühl

In der Kiesgrube Heusterzbühl sind in den Sanden und Kiesen unterschiedlich gefärbte Horizonte, die zapfenartig ineinander greifen, deutlich erkennbar: Unter einer dünnen, dunklen Rohhumusaufgabe befindet sich ein heller Auswaschungshorizont, darunter ein rötlicher, teilweise auch bandartiger, schwarzbrauner Anreicherungshorizont. Derartige Böden nennt man „Podsol“ oder Bleicherde. Der unregelmäßige Verlauf der Horizontengrenzen ist ein Hinweis auf die unterschiedlich weit voranschreitende Bodenbildung.



Bodenbildungen am Heusterzbühl



Entstehung des Podsol-Bodens

Unter feuchten und kühlen Klimabedingungen setzt die Bodenentwicklung zum Podsol ein. Sickerwasser wäscht aus dem grobporigen Oberboden die wenigen Nährstoffe und Eisenverbindungen zusammen mit gelöster organischer Substanz aus, dadurch wird der Oberboden (A-Horizont) immer bleicher und saurer. Die in den tieferen Bodenschichten enthaltenen Mineralien neutralisieren die Lösungen und Huminstoffe sowie Eisen werden im Anreicherungshorizont wieder ausgefällt.

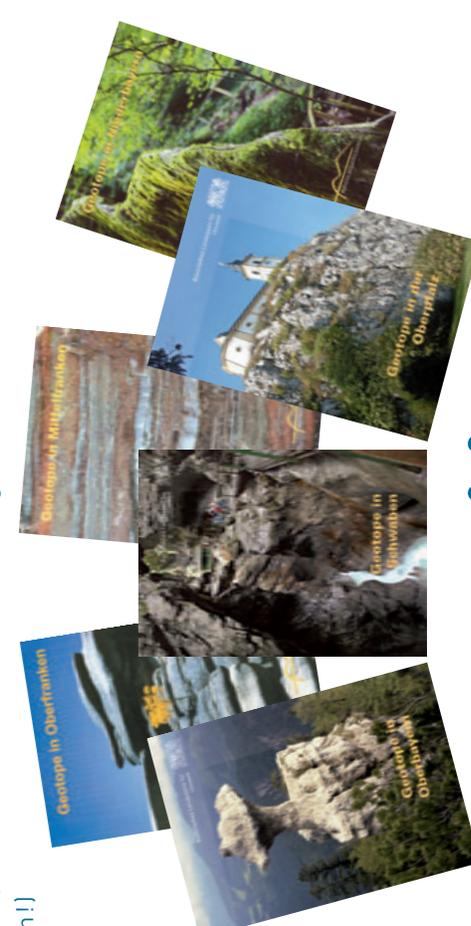
Bearbeitungsstand: 2009.

Geologie erleben!
www.geotope.bayern.de

JA, ich interessiere mich für die bayerischen Geotope und bestelle aus der Reihe **„Erdwissenschaftliche Beiträge zum Naturschutz“** den farbigen Bild- und Informationsband

(Bitte gewünschte Stückzahl eintragen !)

- „Geotope in Schwaben“**
160 Seiten, Format A4, Softcover
- „Geotope in Oberbayern“**
192 Seiten, Format A4, Softcover
- „Geotope in Oberfranken“**
176 Seiten, Format A4, Softcover
- „Geotope in Mittelfranken“**
127 Seiten, Format A4, Softcover
- „Geotope in Niederbayern“**
172 Seiten, Format A4, Softcover
- „Geotope in der Oberpfalz“**
136 Seiten, Format A4, Softcover



Preis jeweils **9,- €**
zuzüglich Versandkosten

Weitere Informationen finden Sie vor Ort oder im Internet unter www.geotope.bayern.de, Faltblätter über „Bayerns schönste Geotope“ können Sie unter www.umweltshop.bayern.de bestellen.

Haben Sie Fragen? – Bitte schreiben Sie uns oder senden Sie uns eine e-mail: info-geotope@lfu.bayern.de

Boden:

Verwitterungsprodukt im obersten Teil der Erdkruste, bei dessen Entwicklung Bodenlebewesen eine wichtige Rolle spielen. Boden besteht aus fester Substanz, den Mineralien und Humusstoffen, sowie Poren, die mit wässriger Flüssigkeit oder Luft gefüllt sind. Je nach Gestein, Klima, Pflanzenbewuchs, Lage im Relief und Nutzung entwickeln sich ganz unterschiedliche Böden.

Podsol:

Boden, der durch Lösung von Stoffen (Bleichung) im oberen sowie deren Anreicherung (Ausfällungshorizont, Ortstein) im unteren Bereich („Podsolierung“) entstand.

Datum / Unterschrift – Lieferanschrift umsichtig nicht vergessen!
Preisänderungen vorbehalten! Mit Ihrer Sendung erhalten Sie eine Rechnung.
Vielen Dank!